



PHOTO: Lydia Wasner

1.Österreich-Sieg in Koblach

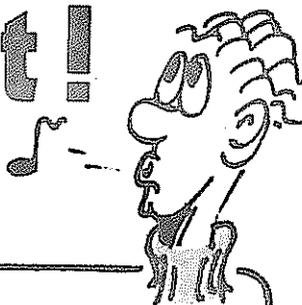
Dr.Dieter FRITZ gelang
es beim

12.INT.RHEINTALPOKAL

als 1.Österreicher zu
siegen.

Im Bild mit seiner
Gattin als Co-Pilot und
Mechaniker.

Damit Modellbau perfekt ist!



Polystyrene
Britfix 77

hervorragender Polystyren-Plastik-
kleber!

Model Filler
Britfix

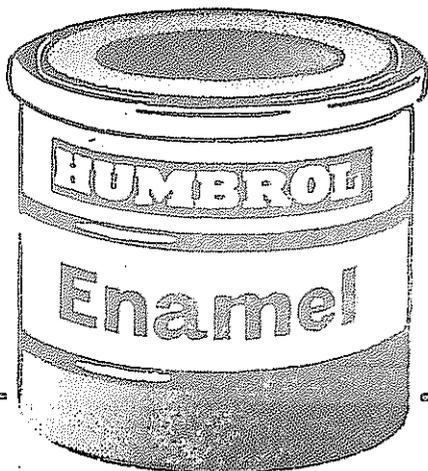
Tuben Füllstoff, ideal für Plastik und
Holz!

HUMBROL
modellers
airbrush

hochwertiges Präzisions-Sprühgerät,
Doppel-Regelvorrichtung für Luft und
Farbfluß läßt eine Vielfalt verschiedener
Ausführungen zu.

HUMBROL
enamel

die bewährten Plastik-Emailfarben,
schnelltrocknend und lichtecht!



HUMBROL

ALLEINVERTRIEB F. ÖSTERREICH
BERRICK BROTHERS 1016 WIEN
BARTENSTEING 3-5 42 59 22

Liebe Modellflugfreunde!

Jetzt wird es aber höchste Zeit, daß wir wieder mit unserer Nummer herauskommen.

In letzter Zeit häufen sich ja die Ereignisse und wir haben immer noch etwas gewartet, um möglichst aktuell zu sein. Die Flugsaison ist ja bereits voll im Gange und ein Wettbewerb löst den anderen ab. Ich freue mich immer, wenn ich bei den Wettbewerben bin, zu sehen, wieviele Idealisten es noch gibt, die Veranstaltungen durchführen. Sie zerreißen sich wahrlich und einer versucht in seinem Angebot größer zu sein als der andere. Man braucht sich nur unseren Terminkalender anzusehen und weiß, was in der Sparte Modellflug tatsächlich geleistet wird.



Besonders freut mich feststellen zu können, daß unserem Aufruf, für "prop" zu spenden, so zahlreiche Folge geleistet wurde. Ich möchte auf diesem Weg allen Spendern recht herzlich Dank sagen, zeigen sie doch, daß sie an der Herausgabe unseres "prop" sehr interessiert sind. Ich habe auch viel des Lobes bei den Wettbewerben über unsere Modellflugzeitung gehört. Natürlich ist es selbstverständlich, daß man nicht für jeden immer das Passende schreiben kann. Aber das soll ja Eure Aufgabe sein, uns die Wünsche aus den Gruppen mitzuteilen. Wer sich bisher noch nicht an unserer freiwilligen Spendenaktion beteiligt hat, wird nochmals recht herzlich hiezu eingeladen. Einige Schillinge kann man bestimmt für diesen Zweck abzweigen.

Für das heurige Jahr stehen uns ja wieder einige große Meisterschaften ins Haus, wobei die Weltmeisterschaft in Woodvale/GB in den Fesselflugklassen an der Spitze steht. Wir haben ja speziell in der Klasse Team-Racing große Chancen einen der ersten Plätze zu erreichen. Die österreichischen Spitzenflieger haben schon sehr oft bewiesen, wie gut sie bei Welt- und Europameisterschaften sind.

Aber auch die Europameisterschaft im Freiflug, welche in Ansbach/BRD durchgeführt wird, verspricht interessant zu werden. Wir hoffen, daß wir auch in diesen Kategorien, so wie bisher, heftig mitmischen können.

Sehr bedauerlich ist, daß heuer bereits zum zweiten Mal der geplante Wettbewerb für Elektroflugmodelle in St. Johann i. Rosental/Ktn. wegen zu geringer Nennung abgesagt werden mußte. Ich möchte darauf hinweisen, daß gerade bezüglich der Lärmfrage diese Klasse viel Zukunft hat. Vielleicht denkt Ihr einmal daran!

Mit den besten Wünschen für eine
weitere gute Flugsaison '78

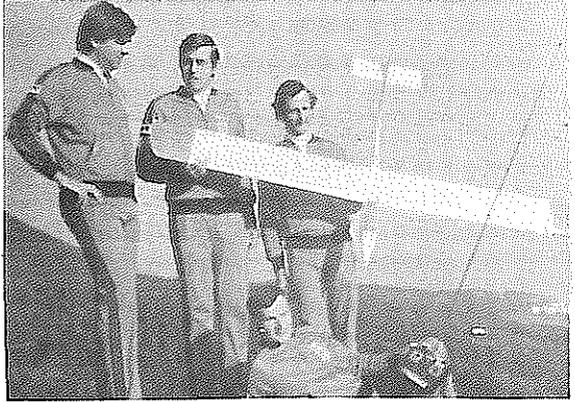
Edwin Krill

Edwin Krill
Bundessektionsleiter

Welches Modell für die Klasse F3B

V. FRIDLIN F R I T Z, Innsbruck

Allmählich werden sich auch in Österreich Wettbewerbe der Klasse F3B - Serie A durchsetzen. Schaut man auf die in unseren Nachbarländern abgehaltenen Wettbewerbe dieser Klasse, dann scheint die Annahme durchaus berechtigt, daß auch bei uns großes Interesse für diese Wettbewerbsform erwartet werden darf.



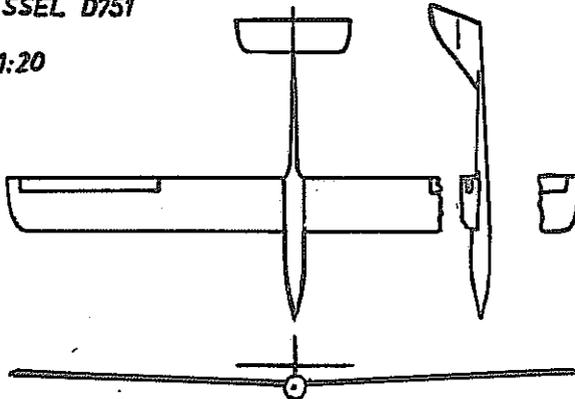
Für den interessierten Piloten erhebt sich die Frage, welches Segelflugmodell er bei diesen Wettbewerben am vernünftigsten einsetzen sollte. Gibt es besondere Eigenschaften, über welche ein F3B - Modell verfügen soll? Hier lassen sich zumindest jetzt noch keine speziellen Richtlinien angeben. Grundsätzlich kann jedes ferngesteuerte Segelflugmodell - sofern es den Bestimmungen des Sporting Code entspricht - gestartet werden. Gute Aussichten auf Erfolg bietet allerdings nur jenes Modell, welches über möglichst gute Mehrzweck- ("allround"-) Leistungen verfügt. Lassen sich mit ihm gute Langsam- und Schnellflugleistungen gleichermaßen erzielen, dann sind bei ausreichender Pilotenleistung gute Platzierungen zu erwarten.

Die Arbeitsgemeinschaft Modellsegelflug-Entwicklung (AME) veröffentlicht auf vielfachen Wunsch österreichischer Modellflieger gerne nähere Einzelheiten über das von ihr während der letztjährigen Wettbewerbsaison eingesetzte Modell. Der vorgestellte Entwurf ist in seiner Auslegung kein Patentrezept zur größtmöglichen Erfüllung der im F3B - Programm gestellten Forderungen. Dennoch gelang es, mit diesem ursprünglich speziell für den alpinen Hangflugeinsatz gedachten Entwurf bei einfachster Auslegung und unter restlosem Verzicht auf verkomplizierende Hilfssysteme (wie etwa Wöl- oder Bremsklappen) eine große Zahl von (gerade in dieser Hinsicht zum Teil sehr aufwendigen Modellen) zu besiegen.

DASSEL D 751
 Arbeitsgemeinschaft
 Modelsegelflug
 Entwicklung


Segelflugmodell für den Mehrzweck Einsatz
 Tragflügel und Leitwerk in GFK-Sandwich
 Rumpf in Epoxy-Schale
 zweiachsig steuerbar (Querruder, Pendelhöhenleitwerk)

Spannweite	2,125 m
Tragflügelfläche	0,419 m ²
Tragflügeltiefe	0,200 m
Tragflügelprofil	EPPLER 193
Rumpflänge ü.a.	1,174 m
Höhenleitwerksspannweite	0,440 m
Hltwk.-Fläche	0,047 m ²
Hltwk.-Tiefe	0,110 m
Hltwk.-Profil	GÖTTINGEN 444
Gesamtmasse	1,380 kg
FAI-Flächenbelastung	29,1 N/m ²

DASSEL D751**M 1:20**

INTERNATIONALES LEISTUNGSERGEBNIS IN DER FAI-KLASSE F3B

MIT DEM SEGELFLUGMODELL "DASSEL" D751

WETTBEWERB	NATIONEN	PILOTEN	WERTUNG
Tiroler Landesmeisterschaft Klasse F3B Pill bei Schwaz 1977 03 27	1	17	1. Platz
Coppa Caproni di Taliedo Klasse F3B Vizzola/MILANO 1977 06 04 - 05 Italien, BRD, Belgien, Frankreich Schweiz, Österreich	6	54	1. Platz 6. Platz 13. Platz 19. Platz ALITALIA- speed-Pokal
International F3B-Competition Poprad/CSSR 1977 07 08-10 Tschechoslowakei, Bulgarien, DDR, Frankreich, Jugoslawien, Österreich, Polen, Ungarn	8	42	1. Platz 2. Platz 3. Platz SHOW-Preis 1. Teampreis
United Kingdom Thermal Soaring International F3B-Championships (Europameisterschaft) Oxford/Großbritannien 1977 08 06-07 Großbritannien, Belgien, BRD, Frank- reich, Holland, USA, Österreich	7	63	1. Platz 2. Platz 4. Platz Speed-Pokal ^{+))} 1. Teampreis 2. Teampreis
6. "Ludwig Krämer-Cup" Internationaler F3B-Wettkampf Dortmund 1977 08 27-28 BRD, Belgien, Frankreich, Groß- britannien, Holland, Österreich	6	65	3. Platz 11. Platz 13. Platz 15. Platz 1. Teampreis
Oktobertfestpokalfliegen München '77 Internationaler F3B-Wettbewerb München 1977 09 17-18 BRD, Holland, Frankreich, Belgien, Jugoslawien, Schweiz, Österreich	7	57	1. Platz 5. Platz 6. Platz 7. Platz 1. Teampreis 11. Teampreis

+))

Es handelte sich dabei um eine neue Weltbestleistung im F3B-Geschwindigkeitsflug: Die alte Rekordmarke des Amerikaners LeMon Payne, geflogen bei den Weltmeisterschaften 1977 in Südafrika, konnte von 12,4 s um 13% auf 10,8 s verbessert werden.



C. I. A. M.

COMMISSION INTERNATIONALE D' AEROMODELISME

BERICHT ÜBER DIE CIAM-BÜROTAGUNG AM 30./31.MÄRZ 1978 IN PARIS

Bei dieser Tagung waren alle Präsidenten bzw. Vizepräsidenten, Chairmen, sowie Berichtersteller von den Ausrichtern der nächsten Weltmeisterschaften, anwesend.

Über die Weltmeisterschaft - Fesselflug in Woodvale vom 4.-10. Aug. 1978 berichtet I. Kaynes: Klassen F2A, F2B, F2C, F2D, F4B und F4C

Unterbringung: Universität Liverpool und lok. Hotels

Kosten: E 80,-- (Unterbringung in Uni u. Nenn-
geld)

Die WM für S3A (Raketen) findet in Bulgarien statt.

Für die WM F3B 1979 lagen 2 Anträge vor und zwar von Belgien und U.S.A. Nach einiger Diskussion hat die U.S.A. ihren Antrag zurückgezogen und es finden die F3B-WM im nächsten Jahr in Belgien statt.

Der neue Code-Sportif, gültig ab 1979, wird von den technischen Sekretären, unter Berücksichtigung der bisherigen Änderungsvorschläge, überarbeitet und soll bis zur Plenarsitzung der CIAM im Dez. 1978 zur Beschlußfassung vorliegen.

Die Figurenzeichnung für das neue F3A-Programm wurde vorgelegt und es wurde ganz besonders darauf hingewiesen, daß im Zweifelsfall der Text der Beschreibungen und nicht die Bilder gelten.

Für die Sektion Modellflug wurde außerdem von der FAI mitgeteilt und beschlossen, daß Kopien für erbrachte Weltrekorde von der FAI erhältlich sind. Grundsätzlich werden diese mindestens 250 FF kosten und sollten noch vereinzelte Sonderwünsche sein, wird dies in Anrechnung gestellt.

Das Protokoll der letzten CIAM-Sitzung wurde nach Korrektur zur Kenntnis genommen und angeregt einen neuen Abstimmungsmodus bei der Plenarsitzung mit Hilfe einer Delegiertenkarte durchzuführen.

Bericht

sektionsleitersitzung

AM 22./23. APRIL 1978 FAND WIE IMMER IN EUGENDORF/SLBG. DIE FRÜHJAHRSSEKTIONSLEITERSITZUNG STATT. HIER WURDEN EINIGE WICHTIGE PUNKTE BESPROCHEN UND BESCHLOSSEN, WELCHE IN KURZFASSUNG HIER WIEDERGEGEBEN WERDEN SOLLEN:

- Wegen der Leistungsexplosion bei der Versicherung mußte ein zusätzlicher Betrag von S 30,— für die Versicherung zum jährlichen Mitgliedsbeitrag aufgeschlagen werden.
- Eine neue Sportmedaille für sportliche Höchstleistungen, die nur einmal im Jahr verliehen wird, soll geschaffen werden.
- Punkterichter müssen in Zukunft alle 4 Jahre einen Auffrischungslehrgang besuchen.
- Es wurde die Einführung eines neuen Fachreferates für die Modellflugklasse Scale (Klasse F4C) beschlossen. Als Fachreferent für diese Klasse wurde wirkl. Hofrat Dr. Helmut SCHNEIDER einstimmig gewählt. Ein provisorisches Programm für diese Klasse, welches weitgehend identisch ist mit dem internationalen Programm, ist beim Österr. Aero-Club kostenlos, gegen schriftliche Anforderung, erhältlich. Der neue Fachreferent schlug vor, daß vorerst seitens der Clubs Veranstaltungen in dieser Kategorie durchgeführt werden sollen. Es soll auch versucht werden offene Landesmeisterschaften (offen für alle Bundesländer) durchzuführen, um in absehbarer Zeit eine Staatsmeisterschaft ausschreiben zu können. Fachreferent Schneider erklärt sich ferner bereit einen Punkterichterschulungskurs auf Länderebene für die Klasse F4C durchzuführen und zwar für folgende Bundesländer gemeinsam:

Bgld., Wien, NÖ Stmk., Ktn., Slbg., Öö Tirol, Vlb.

Als Termin würde der Winter in Frage kommen. Die Einladung des Fachreferenten und die Organisation der Veranstaltung müßte von den Landessektionsleitern erfolgen.

In Verbindung mit diesem Kurs würde auch Fachreferent Heinz FREUNDT gleichzeitig für die Klasse F3A einen Nachschulungslehrgang für Punkterichter und für das neue Programm abhalten.

- Besonders wurde auch das Thema Elektroflug erörtert und darauf hingewiesen, daß

diese Kategorie bereits in Belgien, Schweiz und der BRD sehr eifrig geflogen wird. Es gilt nun Leute zu finden, die sich theoretisch und praktisch besonders mit dieser Sparte befassen, da sonst die Gefahr besteht, daß Österreich im Elektroflug gegenüber den anderen Ländern um Jahre zurückbleibt.

- ⑥ Beim RC/MS-Programm ist in der MSO, lt. Fachreferent HUBER, eine Korrektur durchzuführen:
 Beim dritten Rechenbeispiel heißt es statt "plus Landepunkte" richtig "keine Landepunkte".
 Beim Punkt 5.6.7. statt "die Wertung endet auf jeden Fall....." heißt es richtig "die positive Wertung endet auf jeden Fall....."
 Fachreferent HUBER bedauert auch die mangelhafte Mitarbeit einiger Bundesländer im RC-Fachausschuß.

- ⑥ Bezüglich des Hangflugprogrammes RC/H wird beschlossen, dieses, so wie es zur Zeit vorliegt, anzunehmen. Es kann bei der Bundessektion schriftlich angefordert werden und wird sodann kostenlos beigelegt.
- ⑥ Zum Thema Flugsportbetrieb wird der Brief des Bundesamtes für Zivilluftfahrt zitiert, in dem der ÖAeC ersucht wird, an der Gestaltung für Flugsportbestimmungen für den Modellflug mitzuarbeiten. Wegen der Ernsthaftigkeit dieses Problems wurde eine Projektgruppe geschaffen, die aus 5 Personen besteht:

Vorsitzender: wirkl. Hofrat Dr. Helmut SCHNEIDER, Wien
 Fridolin FRITZ, Tirol
 Ing. Bernhard RÖGNER, OÖ
 Othmar HUBER, Vlbg.
 Dir. Gerold HÖRMANN, NÖ

Die Projektgruppe hat bereits ihre Tätigkeit aufgenommen und legt großen Wert auf die Mitarbeit der anderen Modellflieger.

- ⑥ Bei der FAI wurden als internationale Punkterichter nominiert:

<u>RC:</u>	Heinz FREUNDT	Slbg.
	DIng. Harald SITTER	Stmk.
	Karl WASNER	Vlbg.

Fesselflug:

F2B	Gerhard KAISER	Slbg.
F2C	Heinrich ECKMANN	Slbg.

- ⑥ Als Fachdelegierte zur CIAM wurden delegiert:

<u>Klasse F3A:</u>	Hanno PRETNER	Ktn.
<u>Klasse F3B:</u>	Fridolin FRITZ	Tirol

<u>Freiflug:</u>	Robert GRILLMEIER	Wien
<u>Fesseiflug:</u>	Heinz FREUNDT	Slbg.
<u>Scale:</u>	Dr. Helmut SCHNEIDER	Wien
<u>Helikopter:</u>	Leopold KÖPPL	Slbg.

- Es wurde die Abhaltung eines Trainingslehrganges für Kaderpiloten in der Klasse F3A beschlossen.

Die organisatorische Leitung übernimmt Fachreferent HUBER, die technische Leitung hat Hanno PRETNER. Der Lehrgang wird in St. Johann i. Rosental/Ktn. auf dem Flugplatz des ÖMV Kärnten durchgeführt werden.

Wer dem Kader angehört, wird zeitgerecht davon verständigt werden. Als Punkterichter nehmen an diesem Lehrgang teil:

Heinz FREUNDT
 DIIng. Harald SITTER
 Karl WASNER
 Eugen BLUM
 Willi LASSNIG

Interessierte Punkterichter und F3A-Flieger können als Zaungäste an diesem Trainingslehrgang teilnehmen.

- Auf Vorschlag von Fachreferent FRITZ wird für die F3B-Flieger eine special specification card aufgelegt. Sie ist bereits an die Landessektionsleiter mit erläuternden Bestimmungen abgesandt worden.



ACHTUNG RC-FLIEGER!

ÄNDERUNG DER RC-FREQUENZEN:

Ergänzend zu unseren letzten Mitteilungen geben wir laut Post- und Telegraphenverordnungsblatt Nr. 4 vom 20.1.1978 bekannt:

Neue Frequenzen: 26,995 Mhz
 27,125 "
 27,255 "



Nicht mehr zugelassen sind:

27,025 Mhz)
 27,125 Mhz)

Diese Frequenzen dürfen nicht mehr benützt werden, da sie für Funkgeräte belegt worden sind.



O N F

Robert Grillmeier

Aus gegebenem Anlaß muß noch einmal und eindringlich auf folgendes hingewiesen werden:

LEISTUNGSPROFER:

Grundsätzlich gehören die Leistungsprüfnummern und -stempel dem Club. Bisher haben keine Leistungsprüfer oder Clubs für ihren Stempel irgendetwas bezahlt. Da in letzter Zeit immer mehr und mehr Stempel in Verlust geraten sind, wurde beschlossen ab sofort von allen Leistungsprüfern eine Kautions von S 150,-- für den Stempel einzufordern. Es wird dadurch erhofft, daß die immer mehr und mehr zunehmende Schwindsucht der Leistungsprüferstempel eingedämmt werden kann. Sobald ein Leistungsprüfer seinen Stempel aus irgendwelchen Gründen zurückgibt, erhält er die Kautions zurück bzw. muß diese Kautions der nächste Besitzer des Stempels erlegen.

MODELLSPORTORDNUNG: (MSO)

Immer wieder kann ich bei Wettbewerben feststellen, daß zwar laut Pkt.2.6.5. der MSO diese beim Wettbewerb aufliegt jedoch, daß verhältnismäßig oft die veranstaltenden Funktionäre den Inhalt nicht oder nur mangelhaft kennen.



Ich würde empfehlen, daß sich die verantwortlichen Funktionäre vor Beginn des Wettbewerbes nochmals die MSO in den betreffenden Klassen durchsehen.



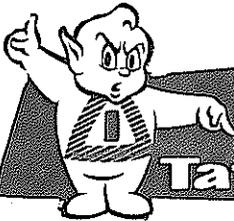
In letzter Zeit häufen sich die Wünsche der Modellflieger mit größeren Flugmodellen als versicherungsmäßig und behördlicherseits vorgesehen, schauaufzulegen. Wir erwarten in absehbarer Zeit ganz genaue Richtlinien des Bundesamtes für Zivilluftfahrt und möchten inzwischen nochmals und ganz besonders auf folgendes hinweisen:

Flugmodelle dürfen keinen größeren Hubraum des Motors haben als 10 ccm insgesamt. Dabei darf das Fluggewicht maximal 5 Kilopond betragen. Flugmodelle, die nach dieser Bestimmung gebaut wurden, sind in unserer Kollektivhaftpflichtversicherung gedeckt. Für Flugmodelle, die größer oder schwerer sind als die angeführten Daten bedürfen einer Einzelgenehmigung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt.

Flugsportzeitung veröffentlichen. Bis dahin soll auch auf das Luftfahrtgesetz § 129 hingewiesen werden.

Da die Anträge an das Bundesamt für Zivilluftfahrt erst einmal durchgeführt wurden, wird es vermutlich anfangs kleinere Schwierigkeiten oder Unklarheiten geben.

AUF ALLE FÄLLE MACHEN WIR DIE VERANSTALTER VON WETTBEWERBEN BZW. SCHAUFLIEGEN DARAUF AUFMERKSAM, DASS SIE DIE VOLLE VERANTWORTUNG GEGENÜBER DER LUFTFAHRTBEHÖRDE UND DER VERSICHERUNG TRAGEN, SOLLTEN SIE UNGERECHTFERTIGTERWEISE NICHT EINZELGENEHMIGTE GRÖßERE FLUGMODELLE AUF IHREM PLATZ ODER BEI IHREN VERANSTALTUNGEN FLIEGEN LASSEN!



**Ein Unfall... Sie haben
vorher gewarnt? -
Taten hätten ihn verhütet!**

DELTA-TECHNIK

skyline MINI-
FLIGHT-PAK

Kunstflug auf engstem Raum mit Modellen der Klasse 1/2 A. Reichhaltiges Zubehör (z.B.: Motordrossel für COX TEE DEE 0,8 ccm)

Steuern Sie Kleinstmodelle über alle Ruder mit unserer Mikro-Empfangsanlage; Sie finden keine kleinere!

Weiters im Lieferprogramm:

- ★ WEERRA: Webraprop, Motore und Baukästen. Katalog MK 11 S 36.- *
- ★ MULTIPLEX: Fernsteuerungen, Modellbaukästen. Katalog S 35.- *
- ★ Fahrtregler: Für alle Fernsteuersysteme außer Graupner, für E-Flug und Boote, mit und ohne Speedschalter.
- ★ GB-Funkgeräte: Vom preiswerten Handfunkgerät bis zur komfortablen Mobilstation mit 12 Kanälen.

◆ BINFÜHRUNGS - SONDERANGEBOT: 5% PREISNACHLASS AUF ALLE ARTIKEL

FORDERN SIE

GRATISPROSPEKTE

AN!

MODELLBAUVERSAND

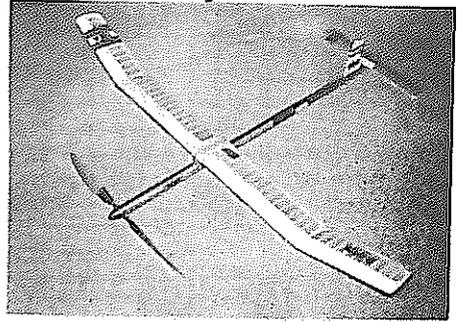
HUMMER

2441 MITTERNDORF, MOOSG 11

Tel. 02234/2213

F 1 B - WELTMEISTERSCHAFTSMODELL 1977

Ing. Ernst Reitterer vom LSV-Salzburg, zum 4. Mal WM-Teilnehmer, wurde mit der hier vorgestellten Konstruktion bei der letzten FREIFLUG-WELTMEISTERSCHAFT, die vom 6. bis 12. Juli 1977 in Dänemark-Roskilde ausgetragen wurde unter 94 Teilnehmern aus 32 Nationen 11. und bester Österreicher.

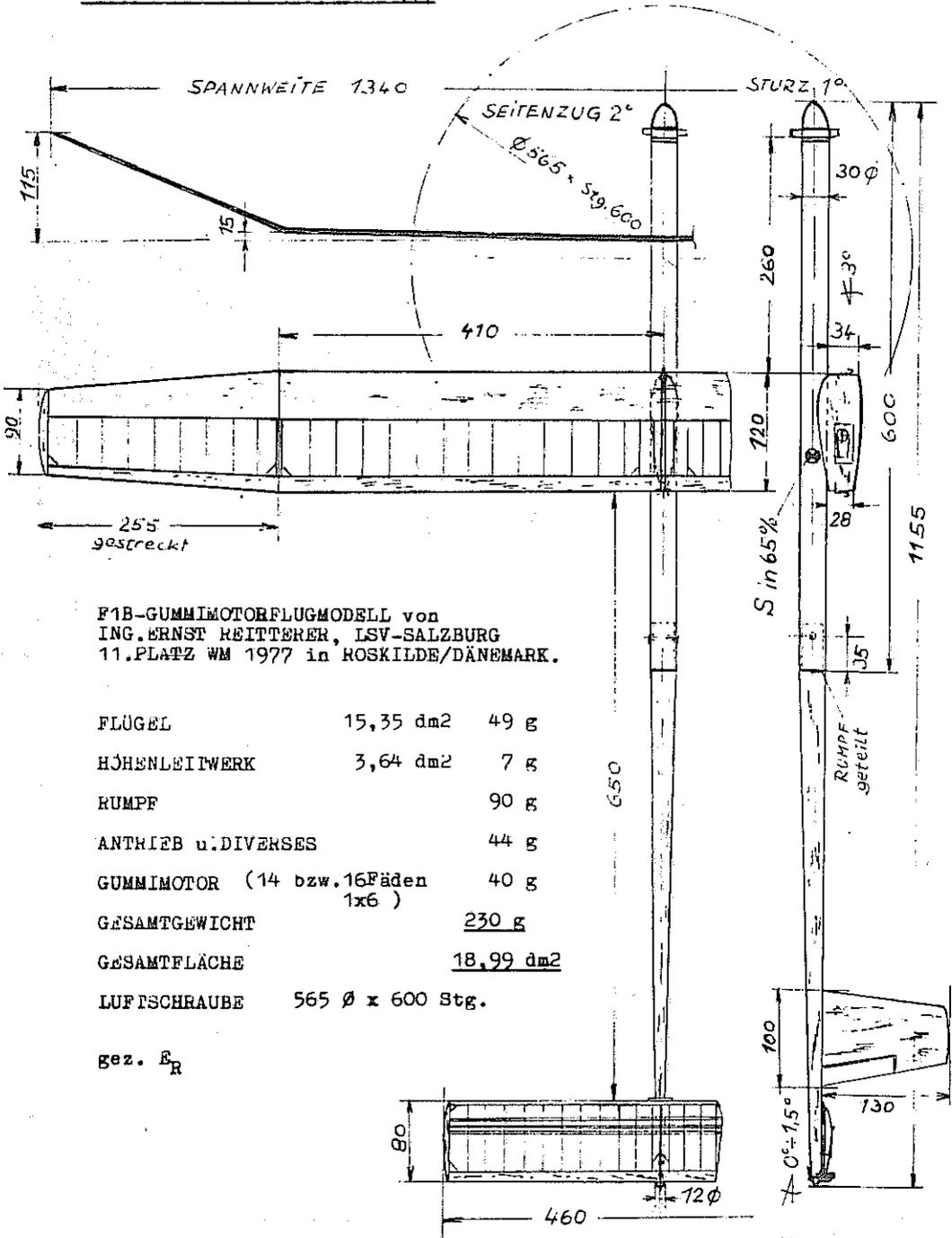


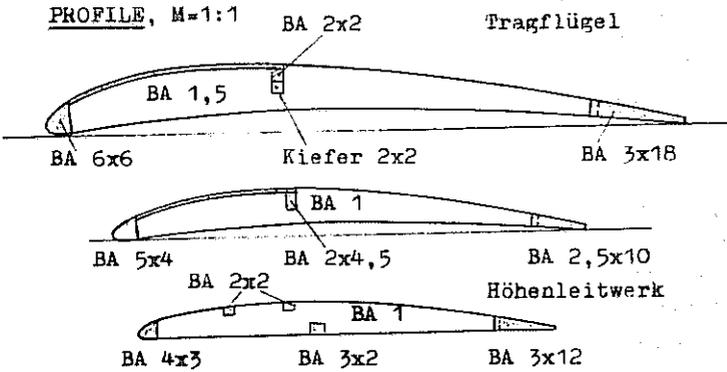
Das Wetter war denkbar ungünstig für den Wettkampftag der F1B-Gummimotorflugmodelle am Freitag, den 8. Juli 1977. Bei den herrschenden Windverhältnissen um 10m/sek. war auch der Flugplatz bei einem Flug von 180 Sekunden zu klein. So kam es bei vollen Zeiten, je nachdem wie das Los die Startpositionen entschieden hatte, manchmal zu Außenlandungen in unübersichtlichem Gelände (hinter bewaldeten Hügeln in Getreidefeldern), welches nicht mehr von Zeitnehmern eingesehen werden konnte. In der Endabrechnung fehlten dann wertvolle Sekunden, die sich empfindlich auf die Platzierung auswirkten. Davon wurde u.a. auch Reitterer betroffen, dessen Modell auch noch dazu bei 2 Durchgängen ins sogenannte "Pumpen" kam, da wahrscheinlich der starke Regen am Beginn der Durchgänge das Modell, vor allem das empfindliche Höhenleitwerk, stark durchnäßte. Damit wurden drei schon sicher scheinende Maximalflüge vergeben, so fehlte wieder einmal das gewisse "Quentchen Glück" für einen Platz am "Stockerl".

Das hier beschriebene Modell entstand um die Weihnachts- und Neujahrszeit 1976/77, während eines langen erzwungenen Krankenstandes nach einem schweren Autounfall am 11. Nov. 1976. Reitterer hatte offenbar als Vorbild das Modell des F1B-Weltmeisters 1971, Josef Klima (CS), gewählt. Ähnlichkeiten, besonders an der Luftschraube, am Seitenleitwerk sind unverkennbar. Für den Rumpfstangenteil fand ein Duraluminium-Rohr von 30 mm Durchmesser und 0,2 mm Wandstärke Verwendung. Dies setzte jedoch voraus, daß bei allen übrigen Aufbauten möglichst an Gewicht gespart werden mußte.

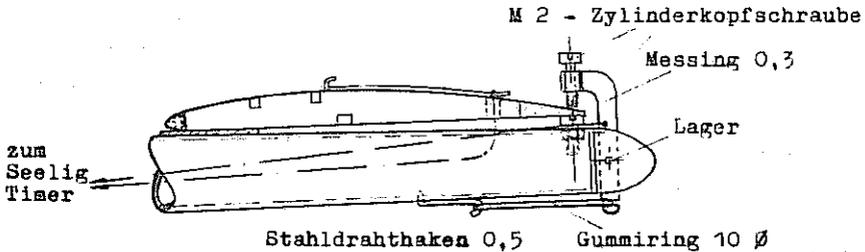
Demnach wiegt der Rumpf mit 3-Funktionen-Seelig-Timer ohne Antriebsmechanik 90 g, der Flügel 49 g, das Höhenleitwerk 7 g und das gesamte Triebwerk einschließlich Luftschraube 44 g. Dies ergibt einschließlich 40 g Antriebsgummi das genaue unterste Fluggewicht von 230 g.

Das Tragflügelprofil ist ein Benedek-Profil B 8356 b3, die Flügelfläche beträgt 15,35 dm². Das Höhenleitwerksprofil ist

WELTMEISTERSCHAFTSMODELL 1977



EINSTELLWINKEL-DIFFERENZSTEUERUNG AN DER HÖHENLEITWERKS =
 AUFLAGE. $\pm 0^\circ$ bis $-1,5^\circ$ nach 6 Sekunden Kraftflug.
 Aktivierung mittels SEELIG-Timer:



	Datum	Name		
Geszeichnet	30.1.78	Reitterer		
Geprüft				
Normgepr.				
Maßstab	1:1		F1B-WELTMEISTERSCHAFTSMODELL 1977	
			Blatt 2	
			Ersatz für	
			Ersetzt durch	

ein Eigenentwurf mit gerader Unterseite, die Fläche hat $3,64 \text{ dm}^2$. Die Tragflügeloberseite ist im ersten Drittel mit $0,8 \text{ mm}$ Balsa beplankt, was die Aufbringung eines Turbulators an der Nasenleiste unumgänglich macht.

Flügel und Leitwerk sind nach herkömmlicher Rippenbauweise erstellt und mit leichtem Modellschan (12g/m²) bespannt. Die beiden Tragflügelhälften verbindet ein 2mm-Stahldraht, die Befestigung am Rumpfpylon erfolgt mittels Gummiringen.

Der 650 mm lange Leitwerkshebelarm, aus 1,5 mm Balsabrettchen diagonal zu einem konischen Rohr gewickelt und anstatt mit Seide mit Papier bespannt, liegt mit der Flügelspannweite von 1340 mm noch im Bereich üblicher Abmessungen.

Das Modell ist mit einer automatischen Einstellwinkel-Differenzsteuerung ausgestattet, dadurch wird ermöglicht, daß das Modell im Kraftflug ca 6 Sekunden mit 0° Einstellwinkeldifferenz fliegt, um das Anfangsdrehmoment des Gummimotors besser beherrschen zu können und außerdem ist es gegen einen steilen Start unkritischer.

Die Gleitflugkurve ist durch Neigung des Höhenleitwerks um etwa 20° zu erreichen, dies hat auf den Kraftflug keinerlei Einfluß.

Die Luftschaube hat einen Durchmesser von 560 mm und wurde aus einem 15 mm Balsabrettchen herausgearbeitet, sie ist identisch mit der Konstruktion des Weltmeistermodelles 1971, wie oben beschrieben, nur wurde die Steigung von 730 auf 600 mm verkleinert. Die Luftschaubenwelle ist auf 2 Achsial- und 1 Druckkugellager gelagert, der Luftschaubenkopf wurde nach einer ungarischen Konstruktion aus Duraluminium gedreht bzw. gefräst und mit einem passenden Graupner-Plastikspinner versehen. Der Gummistrang wird mittels Alu-Bobbin in die gabelförmig auslaufende Luftschaubenwelle eingehängt und mit einer 3mm Alu-Zylinderkopfschraube verschraubt. Der Gummistrang für den Antrieb besteht je nach Gummiqualität aus 14 oder 16 Fäden 1 x 6 mm Pirelli-Gummi. Bei einer Aufziehzahl, größer als 400 Umdrehungen, dauert der Kraftflug mehr als 30 Sekunden, geflogen wird das Modell Rechts-Rechts.

WO FINDEN SIE MEHR ALS
200 VERSCHIEDENE FLUGMODELLE,
18 FERNSTEUERSYSTEME UND GROSS-
AUSWAHL AN MOTOREN UND ZUBEHÖR ?
AUSSERDEM EINE VIELZAHL AN GE-
BRAUCHTEN

MARKENANLAGEN

ALS KOMPLETTSYSTEME -

- SEHR PREISWERT !

FORDERN SIE BITTE UNVERBINDLICH
UNSEREN NEUEN VOLLSORTIMENTS-
KATALOG

für 5 Lo.-- Schutzgebühr in Form von
BRIEFMARKEN an.



FLUG - SCHIFF - AUTO-
MODELLBAU



DEUTSCHLANDSBERG
HAUPTPLATZ 9 - TEL. 034 62-25 41

Helga Weißenbacher

MIT DEM FALKE-JET

ZU WELTMEISTER HANNO PRETTNER

An einem der wohl bestorganisierten Clubausflüge der Modellflieger konnte ich am 1.4.'78 teilnehmen.

Ca.70 Mitglieder (es gibt deren bereits 110) des MFC Falke aus Wien begaben sich an einem wunderschönen Sonntag mittels DC 9 der AUA (liebevoll Falke-Jet genannt) nach Klagenfurt zu Hanno Prettner. Nach einem herzlichen Empfang durch Hanno und Vater Prettner, sowie dem Landessportsekretär von Kärnten, Genser, am Flughafen Klagenfurt, zeigte uns der Weltmeister in seinem Elternhaus seine Pokalsammlung, für die er bereits ein eigenes - und zwar kein kleines - Zimmer benötigt, soviele sind es an der Zahl.

Bei einer Vorführung seines Kunstflugprogrammes mit der Curare am UMV-Modellflugplatz St.Johann i.Rosental erklärte uns dann Hanno (Vater Prettner gab sämtliche Regieanweisungen), wie man zu fliegen hat, um diese Anzahl von Pokalen nach und nach zu erlangen.

Mit einer kurzen Audienz beim Vizebürgermeister im Klagenfurter Rathaus, wo an Hanno Prettner vom Öbmann des MFC Falke ein Geschenk in Form eines vergoldeten Kerzenschlüssels übergeben wurde, endete der nette Clubausflug der Falken aus Wien.

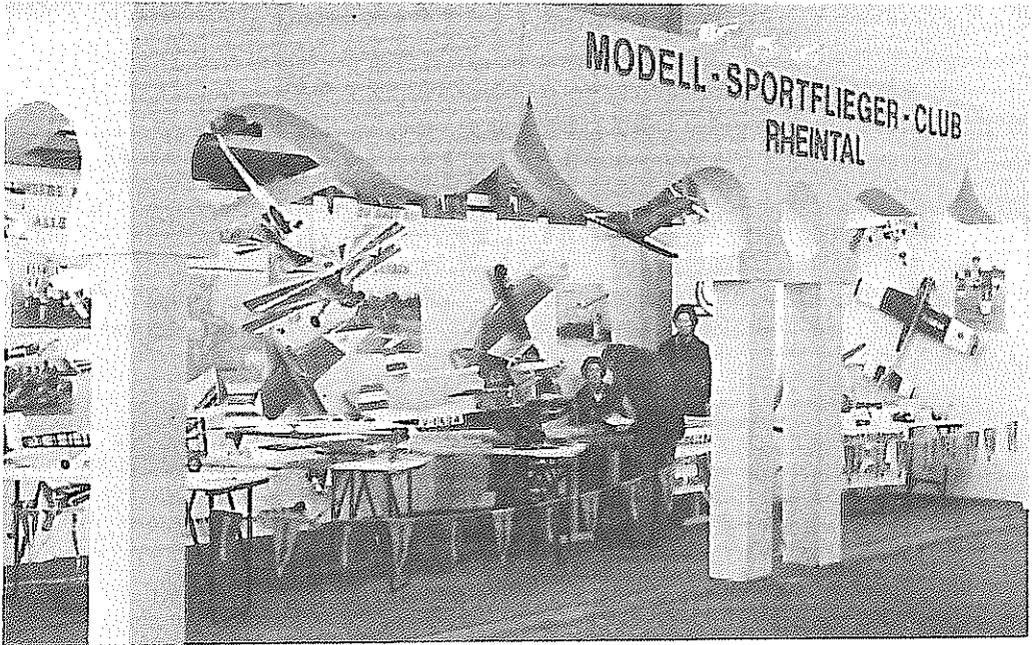


HOBBY-messe DORNBIERN

Großer Andrang herrschte bei der Hobby-Messe in Dornbirn! Der Modellflugclub Rheintal stellte Modelle aus. Bei dieser Messe wurden diverse Hobbies vor- und ausgestellt. Der Stand des MSFC Rheintal war ein sehr viel beachteter Anziehungspunkt für jung und alt.

In einem schönen Querschnitt wurde der Flugmodellsport vorgestellt und viele Honoratoren von Stadt und Land und verschiedenen Kammern zollten dieser Ausstellung größtes Augenmerk. Wir gratulieren den Vorarlbergern für Ihren Einsatz und für die Werbung für den Flugmodell-sport!

Das Bild zeigt die modellflieger. orientalische Laube bei der Messe.



ONEU

MFC Stegersbach)
 FMC "Seeadler") alle Burgenland
 l.MBC Oberwart)

Staatsmeisterschaft Klasse RC/MS

Am 20. und 21. Mai 1978 fand auf dem neuen ÖMV Modellflugplatz Brandstätte-Weer in Tirol die Staatsmeisterschaft in der Klasse RC/MS statt. Das schlechte Wetter in der vorhergehenden Woche ließ die Befürchtung aufkommen, daß die Nennungsanzahl nicht sehr groß sein wird. Am Tag zuvor hat es noch sehr stark geregnet und als die Staatsmeisterschaft am 20.5. vom Landes-sektionsleiter für Tirol, Josef Selg eröffnet wurde, standen noch große Pfützen in der Umgebung des Platzes. Bei der Eröffnung herrschte herrlichstes Wetter, welches auch während der ganzen Veranstaltung, bis zum Schluß aushielt. 32 Teilnehmer stellten sich der Konkurrenz. Mit Ausnahme der Bundesländer OÖ und Bur-

genland waren alle Bundesländer mit Teilnehmern vertreten. Verwunderung hat auch die Tatsache ausgelöst, daß aus Wien lediglich ein einziger Teilnehmer gekommen war. Die Staatsmeisterschaft war von Landes-sektionsleiter Selg sehr gut vorbereitet worden. Es gab ein eigenes Ausschreibungsheft und auch für das leibliche Wohl wurde durch ein Buffet in einem Wohnwagen bestens gesorgt. Die Feldbacher Modellflieger, die zur Zeit beim Bundesheer ihren Präsenzdienst ableisten, wurden sogar von ihrer Einheit aus mit einem Mannschaftswagen versorgt und hatten dazu auch noch einen eigenen Chauffeur.

Der ÖMV-Flugplatz Brandstätte hat eine tadellose Graspiste und befindet sich inmit-



ten von Bergen, sodaß man ein wunderbares Landschaftsgefühl bekommen konnte. Eine große Scheune wurde von den Schwazern zu einem sehr schönen Vereinslokal umgestaltet.

Die Konkurrenz stand im Zeichen der Favoriten Vater und Sohn SEKIRNJAK und dem Mirzzuschlager SCHULLER, sowie dem Gewinner des letzten Rheintalpokales, Walter EPHLICH. Nach dem 3. Durchgang stand dann das Ergebnis fest und wieder einmal Staatsmeister wurde Heinz SEKIRNJAK von UMFC Graz. Er löste damit den letzten Staatsmeister, Heinrich SEKIRNJAK (Vater) ab, der den 2. Platz belegte.

Zur Freude der Modellflieger waren bei der Siegerehrung der neue Präsident des ÖAEC Landesverband Tirol, Bundesrat Dr. Rudolf SCHWAIGER und der Tiroler Landesrat und Landessportreferent Fridolin ZANON anwesend. Die Siegerehrung wurde von Bundessektionsleiter KRILL durchgeführt, der die Gelegenheit wahrnahm, in Anwesenheit der beiden Honoratoren neuerlich darauf hinzuweisen, daß als einziges Bundesland von Österreich das Land Tirol den Modellsport nicht als Sport anerkennt. In ihren Ansprachen versprachen beide Honoratoren sich ehestens dafür einzusetzen, da sie selber davon überzeugt seien, daß der Modellsport auch tatsächlich als Sport anerkannt werden muß.

Neben der Staatsmeistermedaille des Bundesministeriums und den Medaillen des ÖAEC erhielten die ersten Fünf wunderbare Pokale. Der beste Tiroler erhielt außerdem einen Ehrenpokal des Landesverbandes Tirol. Außerdem wurde die Gelegenheit wahrgenommen dem Gewinner des letzten Rheintalpokales in der Klasse F3A Dr. Dieter FRITZ die Gold-C mit 1 Diamanten offiziell zu übergeben.

Als erste Amtshandlung des neuen Präsidenten des Landesverbandes Tirol erhielt aus seiner Hand der Landessektionsleiter Josef Selg das silberne Ehrenzeichen des ÖAEC verliehen.

Die Salzburger stellten für die Veranstaltung ihren einmalig ausgestatteten Wettbewerbsbus mit Sendedepot und Lautsprecheranlage zur Verfügung. Hiefür muß ihnen ganz besonders gedankt werden. Salzburgs Landessektionsleiter Niederwimmer übergab außerdem im Rahmen dieser Veranstaltung den Siegern des Untersbergkristallfliegens erstmalig als Jubiläumsgabe Goldpokale. Nach Beendigung der Siegerehrung lud Landessektionsleiter Selg die Ehrengäste und Funktionäre, zu denen sich etwas verspätet auch Landesrat Ernst Fili gesellte, zu einem kalten Buffet.

Die Veranstaltung muß als gut gelungen bezeichnet werden und dem Landessektionsleiter Josef Selg und seinen Helfern ist zu danken.

Die Ergebnisse:	1. SEKIRNJAK Heinz	UMFC Graz	3120 Punkte
	2. SEKIRNJAK Heinrich	---	3090 --"
	3. GLÜCK Gerhard	MFC Slbg.	3080 --"
	4. SCHULLER Alfred	ASKÖ Mirzzuschlag	3003 --"
	5. WIESER Ekkehard	MFC Wörgl	2993 --"

Der RHEINTALPOKAL lebt weiter !

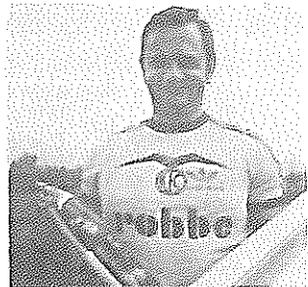
Traditionsgemäß fand zu Pfingsten wieder der Internat.Rheintalpokal statt. Geflogen wurden wieder die Klassen F3A und RC/MS. Dieser Wettbewerb wurde nun bereits zwölfmal durchgeführt und in den vergangenen zwölf Jahren ist es keinem österr. RC-Flieger gelungen in der Klasse F3A den Sieg zu erringen. Selbst der jetzige Weltmeister Hanno Prettnner mußte sich mit einem zweiten Platz begnügen und es siegten jeweils Wolfgang Matt aus Liechtenstein oder Harald Neckar aus der BRD. Auch der junge Holzapfel aus München hat diesen Bewerb schon einmal gewonnen. Erstmalig gelang es aber dieses Jahr den Titel für Österreich zu erringen. Dr.Dieter FRITZ, Mitglied unserer Nationalmannschaft, brachte das Kunststück zuwege und schlug den mehrmaligen Rheintalsieger Neckar souverän. Mit 25 Teilnehmern war die Klasse sehr gut beschickt. Leider konnte aus persönlichen Gründen Weltmeister Hanno Prettnner nicht teilnehmen, obwohl das natürlich für jeden Wettbewerb eine Aufwertung und für jeden Wettbewerber Ansporn gewesen wäre.

Der dritte WM-Teilnehmer der österr.Nationalmannschaft, Ferdinand Schaden platzierte sich an 4.Stelle. Aber auch der nach langer Pause wieder fliegende Salzburger Hermann Kowarz hat sich

recht beachtlich geschlagen und belegte den 6.Platz. Wir sollten aber auch mit den anderen österr. Teilnehmern zufrieden sein, die durchaus hoffen lassen, eine verbreitete Spitze in Österreich zu erreichen.

In der Klasse RC/MS waren diesmal weniger Teilnehmer als bisher. Komplätt ausgelassen hat die Vorarlberger Modellbauvereine (außer dem veranstaltendem Verein MSFC Rheintal), was auf interne Differenzen im Bundesland zurückzuführen ist. Auch das zur selben Zeit in Bregenz, also wenige Kilometer von Koblach entfernt, stattfindende Schaufliegen trug nicht zur Teilnehmersteigerung bei. Die nächste Bundessektionsleitersitzung wird zu entscheiden haben, ob in unmittelbarer Nähe von sportlichen Wettbewerben Schaufliegen etc. durchgeführt werden können.

Souverän gewann diese Klasse der Kärntner Walter Ehrlich.



Im folgten auf den Plätzen zwei und drei Kurt Saupe (MFG St.Gallen) und Karl Wasner jun. (MSFC Rheintal).

Eine Tatsache wurde von der internationalen Jury bemängelt und zwar, daß der Landeanflug nicht immer in der selben Richtung erfolgte wie der Start. Laut Aussagen einiger Teilnehmer wurde das bisher geduldet. Die internationale Jury stellte aber fest, daß grundsätzlich die Landung in der selben

Richtung wie der Start zu erfolgen hat. Der bei diesem Wettbewerb anwesende RC-Fachreferent und Vorjahressieger Othmar Huber hat diese Meinung zur Kenntnis genommen und begrüßt.

Der 12.Int.Rheintalpokal war wieder eine sehr gut gelungene Veranstaltung und die Mühen des Veranstalters würden sich noch mehr lohnen, wenn auch Teilnehmer aus den anderen Bundesländern kämen.

KOBLACH WAR EINE REISE WERT!

Die Ergebnisse:

Klasse F3A:	1. Dieter FRITZ	ÖMV Tirol	9835 Punkte
	2. Harald NECKAR	MFG H.Kermess (BRD)	9580 -"-
	3. Peter HOLZAPFEL	- " -	8870 -"-
Klasse RC/MS:	1. Walter EHRLICH	KFC Klagenfurt	3059 Punkte
	2. Kurt SAUPE	MFG St.Gallen (CH)	3035 -"-
	3. Karl WASNER jun.	MSFC Rheintal (A)	2695 -"-



EINE BITTE AN UNSERE RC-FLIEGER KOMMT AUS DEN USA:

Der Herausgeber der Amerikanischen Modellzeitschrift "Model builder magazine", Bill Northrop, will neuerdings eine neue Spalte in seinem RC-Teil einführen, die höchst wahrscheinlich unter dem Titel "Internationale Notizen" geführt wird. Er bittet die Österr.Modellflieger um Mitarbeit in der Form von Zusendungen von Wettbewerbsresultaten, Ankündigungen von Wettbewerben, Aktivitäten und Neuigkeiten, die von allgemeinem Interesse sind. Seine Anschrift: Wm.C.Northrop Jr.

621 West Nineteenth St.
Costa Mesa
California 92627
U.S.A.

INTERNATIONALER FREIFLUGWETTBEWERB UM DEN KRATKY POKAL

IN WR.NEUSTADT

Bei sehr wechselseitigem Wetter, Sturm, Regen etc. fand das dies-jährige Kratky-Pokalfliegen in Wr.Neustadt statt. Nahezu 100 Wettbewerber nahmen daran teil. Trotzdem muß festgestellt werden, daß die Begeisterung für die Freiflugklassen immer mehr und mehr nachläßt. Man kann fast keine neuen Gesichter sehen und, wenn bisherige Spitzenleute, die immer wieder vorne sind, nicht mehr an Wettbewerben teilnehmen werden, werden die Freiflugklassen noch mehr absinken. Dies ist eine sehr bedauerliche Tatsache, doch ist offenbar die körperliche Anstrengung für viele zu groß. Sie ziehen die Bequemlichkeit im Modellsport vor.

Eine sehr, sehr sportliche Geste zeigte die österreichische Mannschaft. Als ihnen der Siegerpokal in der Mannschaftswertung über-

reicht wurde, übergaben sie diesen spontan der italienischen Mannschaft, die aus unerfindlichen Gründen keine Mannschaftsnennung abgegeben hat. Laut Reglement ist natürlich die österreichische Mannschaft Sieger in dieser Klasse (FlB), doch der moralische Sieger wäre tatsächlich Italien gewesen.

Spontan überreichte auch der Vizebürgermeister von Wr.Neustadt Arnold Grabner der bei der Siegerehrung anwesend war, den Österreichern einen neuen Pokal. Die Italiener haben diese nette Geste der Österreicher ganz besonders anerkannt, und der langanhaltende Applaus für diese Tat bezeugte die Richtigkeit der Handlung und Fairness der österr.Mannschaftsmitglieder.

Es wäre schön, wenn in allen Sportarten solche Sportlichkeit vorherrschen würde.

Die Ergebnisse sind erwartungsgemäß ausgefallen:

Klasse FlA:	1. Klaus SALZER	A	801 Punkte
	2. Walter HÄUPLIK	A	672 -"-
	3. Werner HEIBL	A	665 -"-

Mannschaftswertung: 1.Österreich (Wr.Neustadt) 1946 Punkte

Klasse FlB:	1. Amedeo LONARDI	I	1174 Punkte
	2. Hans ZACHHALMEL	A	1119 -"-
	3. Mario GIALANELLA	I	1107 -"-

Mannschaftswertung: 1.Österreich 3112 Punkte

Klasse FlC:	1. Siegfried REDA	BRD	1260 Punkte
	2. András MECZNER	H	1248 -"-
	3. Hans SEELIG	BRD	1238 -"-

Mannschaftswertung: 1.Ungarn 3666 Punkte

TERMINE Juli—Sept. 1978

INTERNATIONALE WETTBEWERBE

1. - 2.7.	Amay/Belgien:	Int.Kriterium F3B
7. - 9.7.	Poprad/CSSR:	Int.Wettbewerb F3B
14. - 16.7.	Bratislava/CSSR:	Int.Wettbewerb F3A
28. - 30.7.	Pécs/Ungarn:	Mecsek Cup F2A, F2C
10. - 13.8.	Kraiwiesen/Slbg.:	13.Int.Igo Etrich-Wanderpokal F3A, RC/MS
13. - 15.8.	Assais-Airvault/ Frankreich:	Int.Wettbewerb in Poitou F1A, F1B, F1C
26. - 27.8.	Wegnez-Verviers/ Belgien:	Int.Fesselflugwettbewerb F2A, F2B, F2C
26. - 27.8.	Zülpich/BRD:	Eifel Cup F1A, F1B, F1C
26. - 27.8.	Dortmund/BRD:	Int.Ludwig Krämer Cup F3B
1. - 3.9.	Pécs/Ungarn:	Mecsek Cup F3A
2. - 3.9.	Lausanne/CH:	Int.Helikopter-Wettbewerb
3.9.	Lugo/Italien:	Gold Cup F2C
14. - 17.9.	Sofia/Bulgarien:	Int.Sofia Cup F2A, F2B, F2C, F2D
15. - 17.9.	München/BRD:	Oktoberfestpokal F3B
16. - 17.9.	Bochum/BRD:	Int.Wettbewerb F2A, F2B, F2C
16. - 17.9.	Bendern/Liechten- stein:	Int.Freundschaftsfliegen F3A
16. - 17.9.	San Marino:	Int.Raid F3B

STAATSMEISTERSCHAFT

9. - 10.9. Wr.Neustadt/NÖ: Freiflug F1A, F1B, F1C, F1A/J

NATIONALE WETTBEWERBE

8. - 9.7.	Fügen/Tirol:	Tiroler Pokalfliegen RC/MS
8. - 9.7.	Gaberl/Stmk.:	Wölkartkogel-Pokalfliegen RC/H
15. - 16.7.	Kraiwiesen/Slbg.:	Hubschrauberwettbewerb RC/HC
22. - 23.7.	Landskron/Ktn.:	Ruinenpokalfliegen RC/H
19. - 20.8.	Schlenken/Slbg.:	RC/Hang Wettbewerb
2. - 3.9.	Enns/OÖ:	Ikarus Pokalfliegen
9. - 10.9.	Meggenhofen/OÖ:	Radio Control Wettbewerb RC III, F3A
16. - 17.9.	St.Johann-Mosokt/ Slbg.:	Hangflugwettbewerb

kurz vor redaktions-schluß

ERHIELTEN WIR NOCH FOLGENDE MELDUNGEN:

In Salzburg/Kraiwiesen fand vom 26.-28.Mai 1978 ein internationaler Fesselflugcup statt.

In der Klasse F2A (Speed) gewann der Schweizer Louis Bilat mit einer Geschwindigkeit von 255 km.

In der Klasse F2B (Kunstflug) nahmen 14 Starter teil und es gewann der nun deutsche Staatsbürger Geza Egervary, bester Österreicher Harald Pokorny an 8.Stelle.

In der Klasse F2C (Team Racing) siegte das österr.Team Bugl-Hohenberg.Das österr. Team Nitsche-Fischer belegte den 3.Platz.

Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten "prop"



JETZT WEISS ICH WARUM
MAN SIE FESSELFLEGER NENN'

Die bisher bestbeschickte Staatsmeisterschaft in den Klassen RC III und F3A fand vom 3.-4.Juni 1978 in Schärding/Ransereidt statt. In der Klasse RC III siegte der "alte" Staatsmeister Leopold MOSER neuerlich vor Josef RAUCHENECKER und Heinrich KRONLACHNER, alle aus Oberösterreich.

In der internationalen Kunstflugklasse F3A siegte erwartungsgemäß Weltmeister Hanno PRETTNER, ÖMV Klagenfurt vor Dr.Dieter FRITZ, ÖMV Tirol und Konrad WEIXELBAUM, USFG Schärding.

Über die vom USFG Schärding ausgezeichnet organisierte Veranstaltung berichtet "prop" in der nächsten Nummer.



In allerletzter Minute erhalten wir die telefonische Nachricht, daß unser Tiroler F3B-Team (auch ein Salzburger ist inzwischen zum Team gestoßen) unter Fridolin FRITZ, beim Coppa Caproni Cup in Mailand vom 3.-4.6.78 mit Werner SITAR den 1.Platz und Anton WACKERLE den 3.Platz belegte.

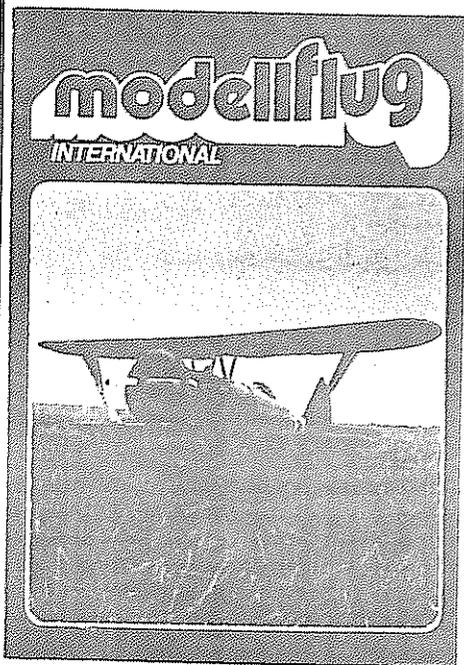
Auch darüber berichtet "prop" in der nächsten Nummer.



modellflug

INTERNATIONAL

.... ist der Titel der seit drei Monaten erscheinenden neuen Fachzeitschrift für den Flugmodell-sport. Praxisnah, informativ, aktuell, farbiger Redaktions- und herausnehmbarer Informationsteil mit Modellflug-Kalender - dies sind nur einige der Dinge, die MFI auszeichnen. Kaufen Sie sich bei Ihrem Fachhändler ein Exemplar zur Beurteilung und lassen Sie uns Ihre Meinung wissen.



MODELLFLUG INTERNATIONAL kann in Österreich über den einschlägigen Fachhandel bezogen werden. Wo dies nicht möglich ist, bestellen Sie bitte direkt beim Verlag.

Bezugspreis
Einzelheft DM 3,50 (zuzü-
glich Versandspesen)
Jahresabonnement DM 48,--
(incl. Versandspesen)

Modellsport-Verlag GmbH
Ooser Bahnhofstraße 13
D-7570 Baden-Baden
Telefon 07221/63276



P.b.b
Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt
1040 Wien

Eigentümer, Herausgeber und Verleger : Österreichischer Aero - Club,
Sektion Modellflug. Für den Inhalt verantwortlich: Bundessektionsleiter
Dir. Edwin Krill; beide: 1040 Wien IV., Prinz Eugen-Straße 12. -
Hergestellt in eigener Offsetdruckerei.

5117C083

KIRCHERT GERD

LINZERSTRASSE 61

A-1140 WIEN